

Löffingen

Gottfried Hummel hat ein Lied für und über Göschweiler geschrieben



Stefan Mertlik

Sa, 10. August 2024, 12:03 Uhr | ⌚ 4 min

Löffingen

BZ-Plus | Zu seinem 1200. Geburtstag bekommt der Ort Göschweiler ein eigenes Lied. Das Stück ist zwar ein Gute-Laune-Schlager, dient aber auch als musikalischer Geschichtsunterricht.



Gottfried Hummel hat ein Lied über Göschweiler geschrieben. Foto: Stefan Mertlik

Frank Sinatra sang "New York, New York". Herbert Grönemeyer widmete mit "Bochum" seiner Heimatstadt ein Stück. Und Seead hielten die Berlin-Flagge mit "Dickes B" hoch. Und nun findet sich auch der Löffinger Ortsteil Göschweiler in der Liste der Orte wieder, über die ein Lied geschrieben wurde. Gottfried Hummel – einer der 486 Einwohner des Dorfes – hat den Text und die Musik von "1200 Jahre" geschrieben. Der Grund für die Komposition: das titelgebende Jubiläum Göschweilers.

Eine banale Lobhudelei wollte Hummel nicht schreiben

"Göschweiler ist mein Heimatort und wird auch meine letzte Stätte sein", sagt Hummel. Deshalb sei es für ihn keine Frage gewesen, ob er etwas Musikalisches für den Ort machen würde. Aus einem Gespräch mit dem ehemaligen Ortsvorsteher Manfred Furtwängler heraus entstand die Idee für das Projekt. Eine banale Lobhudelei auf Göschweiler wollte Hummel aber nicht schreiben. Stattdessen hält er mit dem Lied quasi eine Geschichtsstunde über den Ort.

"Es war vor zwölfhundert Jahren, als die Römer und Kelten hier waren", heißt es in der ersten von vier Strophen. Und so wird sich entlang der Dorfgeschichte gehandelt. Im Laufe des Liedes geht es um den Bau der Rochuskirche, die Herrschaftszeit der Blumeggs und Fürstenbergs sowie die Fasnet. "Wenn man so einen Text schreibt, muss man sich erst einmal mit der Geschichte des Orts beschäftigen", sagt Hummel. Mit Hilfe des Internets und einiger Dorfchronisten habe er sich an das Thema herangewagt.

"Text und Melodieführung dürfen nicht kompliziert sein."

Gottfried Hummel

Doch wie muss ein Lied für solch einen feierlichen Anlass klingen? "Text und Melodieführung dürfen nicht kompliziert sein", sagt Hummel. Das bedeutet: Schnell müsse man mitsingen können. Die Stilrichtung des Stücks beschreibt er als "volkstümlichen Gute-Laune-Schlager". Den Text schrieb Hummel in 30 Minuten während eines Waldspaziergangs. Wobei "schreiben" es kaum trifft. Hummel sprach seine Ideen für die Strophen in ein Diktiergerät. Anschließend brachte er den Text in

Versform und entwickelte die Melodie.

Es gibt einige weitere Lieder über den Schwarzwald

In der Popmusik finden sich einige Stücke, **in denen es um den Schwarzwald und seine Orte geht** - <https://www.badische-zeitung.de/wie-der-schwarzwald-songwriter-fuer-ihre-texte-inspiriert>. Nina Hagen, Rio Reiser und Knorkator – sie alle fanden hier Inspiration für Liedtexte. Eines der bekanntesten Beispiele ist aber das 1983 erschienene "Klassenfahrt zum Titisee" von den Crackers, das von einem Schulausflug des Sängers Lothar Pohl erzählt. "Wir waren mit dem Lied auf Platz drei in den Charts – noch vor den Rolling Stones", erinnerte sich Pohl 2023 im Interview mit der BZ.

"Ich könnte auch ein Bild malen, aber das will keiner sehen."

Gottfried Hummel

Und wie geht es nun weiter mit dem Göschweiler-Lied? Ähnlich erfolgreich? "Sinn der Sache ist es, dass das Lied gespielt und verbreitet wird", sagt Hummel. Doch der Musiker glaubt auch, dass das Stück außerhalb der Region kaum auf Interesse stoßen wird. "Göschweiler ist nicht Rio de Janeiro, Hamburg oder New York, sondern ein kleines Dorf im Schwarzwald." Das Projekt sei einfach eine Möglichkeit, seinem Heimatort etwas zurückzugeben. "Ich könnte auch ein Bild malen, aber das will keiner sehen", sagt Hummel und lacht.

Die Löffinger Partyband Wutachtrio wird das Stück interpretieren. Dafür soll es eine professionelle Studioaufnahme geben sowie ein Musikvideo auf der Internetplattform Youtube veröffentlicht werden. Damit nicht genug: Neben dem Schlager hat Hummel einen Marsch und ein Kirchenlied für Göschweiler geschrieben. Beim Jubiläumsfestakt am 25. August soll all das aufgeführt werden.

1200 Jahre Göschweiler – der Liedtext

1. Strophe:

Es war vor zwölfhundert Jahren,
als die Römer und Kelten hier waren,
hab'n den schönsten Ort gesucht,
fanden ihn hier über der Schlucht,

und sie erbauten Stein um Stein,
wollten nah am Himmel sein,
"Dorf am Himmel" heißt's noch heut',
was die Geschwilerner besonders freut.

2. Strophe:

Im Jahr achthundertfünfzig dann,
fieng der Bau der Kirche an,
Rochuskirche man sie nennt,
doch kaum ein jemand sie heut kennt,
sie liegt versteckt, man sieht sie kaum,
doch sie ist ein toller Raum,
für die Kunst und auch Musik,
diese Kirche ist ein Glück.

3. Strophe:

Die Herren von Blumegg herrschten hier,
und ringsumher war ihr Revier,
an Fürstenberg ging dann das Land,
als Blumegg einst sein Ende fand,
der Großherzog von Baden dann,
nahm sich der Gemarkung an,
egal, wer herrscht und wer regiert,
Geschwiler hat stets fasziniert.

Refrain:

Ein dreimal hoch – auf die 1200 Jahre,
ein dreimal hoch – auf unseren Ort,
auf die Vereine und die Menschen,
ein Hoch auf Musik, Fußball und Sport,
ein dreimal hoch – auf vergangene Zeiten,
ein dreimal hoch – was auch geschieht,
ein dreimal hoch – auf dich Geschwiler,
und dir zu Ehren dieses Lied.

4. Strophe:

Ein Highlight ist die Fasnet,
da ist in dem Dorf was los,

die Hansele und Hexen,
begeistern klein und groß,
auf freiem Feld ein riesiger Krater,
als Doline sehr bekannt,
einzigartig und besonders,
und weltweit anerkannt.

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
